

SAMSTAG, 15. JANUAR, 11:00 Uhr  
TREFFPUNKT: WILHELMSTRASSE 28

## GELEHRTES MARBURG (1880-1930)

Nach 1866 erlebte die Marburger Universität eine Zeit der Expansion. Bedeutende Gelehrte wirkten hier bis zum Ende der Weimarer Republik und hinterließen ihre Spuren. Ihnen werden wir am 15. Januar 2011 nachgehen.

SAMSTAG, 22. JANUAR, 11:00 Uhr  
TREFFPUNKT: HASPELSTRASSE/LIEBIGSTRASSE

## MARBURGS NEUE MITTE

Wer nach Jahrzehnten wieder nach Marburg kommt, reibt sich die Augen. Die Stadtmitte hat sich gründlich verändert. Marburg zerfällt in einen Hui- und Pfui-Bereich. Idyllisch ist nach wie vor das Südviertel, in der Nähe der Stadtautobahn ist der Teufel los.



SAMSTAG, 5. FEBRUAR, 11:00 Uhr  
TREFFPUNKT: SPIELPLATZ AN DER  
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE

## Der Richtsberg - Marburgs größter Stadtteil

Marburgs größter Stadtteil ist der Richtsberg. Hier wohnen 8.000 bis 10.000 Menschen aus vielen Nationen. Bernd Hanne mann, Mitglied des Ortsbeirats und des Kreistags Marburg-Biedenkopf, wird ihn uns zeigen.

GEORG FÜLBERTH ist pensionierter Hochschullehrer  
GERT MEYER ist Lehrbeauftragter an der  
Philipps-Universität

EIN PROJEKT  
DER RLS HESSEN  
UND DES ROSA-  
LUXEMBURG-CLUBS  
MARBURG

Kontakt:  
Jan Schalauske  
Tel.: 0163-3618366  
rlc.marburg@web.de

V.i.S.d.P: Nico Biver, Hirtengarten 6,  
35043 Marburg



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG  
HESSEN**  
FORUM FÜR BILDUNG  
UND ANALYSE E.V.

# MARBURG

# RAUF UND RUNTER

Eine Entdeckung von  
Geschichte und Gegenwart  
der Stadt in einer  
Abendveranstaltung und  
fünf Spaziergängen

mit **GEORG FÜLBERTH**  
und **GERT MEYER**

**3. NOV. 2010 - 5. FEB. 2011**



# VERANSTALTUNG

---

MITTWOCH, 3. NOVEMBER, 20:00 Uhr  
CAFÉ TRAUMA, AFFÖLLERWIENEN 3A

## EIN BLICK AUF MARBURGS HISTORISCHE UND AKTUELLE TIEFENSCHÄRFE

Mit GERT MEYER und  
GEORG FÜLBERTH

Wer neu in eine Stadt kommt, sieht in der Regel nur ihre Oberfläche. Von ihrer Vergangenheit sind dann nur ein paar Denkmäler sichtbar. Und die sind allemal Herrschaftsdokumente, die die reale Geschichte verklären und verfälschen. Eine solche verschobene Sicht ist nicht gut für das Verständnis der Gegenwart.

Daran wollen wir etwas ändern. Wir möchten hiermit dazu einladen, die Marburger Stadtgeschichte zu erkunden und zu erwandern und dabei herauszufinden, wie in den vergangenen Jahrhunderten und Jahrzehnten Herrschaft und Knechtschaft, Armut und Reichtum, Unterdrückung und Kampf um Befreiung hier Ausdruck gefunden haben. Wer hatte in der Vergangenheit in dieser Stadt das Sagen, wer machte die Arbeit, wer schöpfte den Rahm ab?

Nachdem wir uns dort einen Überblick verschafft haben, machen wir uns auf dem Weg zu unseren Stadtspaziergängen. Zunächst werden uns Gert Meyer und Georg Fülberth begleiten.



## SPAZIERGÄNGE

---

FREITAG, 5. NOVEMBER, 14:00 Uhr  
TREFFPUNKT: ELISABETHKIRCHE

### MARBURG: WAS WAR, WAS IST, WAS WIRD?

An die Abendveranstaltung anknüpfend soll dieser Stadtspaziergang den einführenden Überblick über die Geschichte Marburgs erfahrbar und erlebbar machen. Wir treffen uns um 14:00 Uhr vor der Elisabethkirche, erkunden sie von innen und außen und gehen dann durch die Oberstadt bis zum Schloss.

---

SAMSTAG, 4. DEZEMBER, 11:00 Uhr  
TREFFPUNKT: ELISABETHKIRCHE

### EMIL VON BEHRING UND SEINE WERKE

In Marburg wurde in all den Jahrhunderten seines Bestehens niemals nur Kopfarbeit geleistet. Um die vorige Jahrhundertwende entstand hier auch eine chemisch-pharmazeutische Industrie, die vielen Menschen vor allem aus dem Umland Arbeit gibt. Sie geht auf die wissenschaftliche Pionierleistung eines Marburger Nobelpreisträgers zurück. Dies ist das Thema unseres nächsten Spaziergangs, der wiederum vor der Elisabethkirche beginnt, am ehemaligen Hygienischen Institut E. v. Behrings, an seinem Wohnhaus in der Straße Am Schlag, seinem Labor in der Emil-Mannkopf-Straße und seinem Mausoleum vorbeiführt und an den Nachfolgefirma der von ihm gegründeten Fabrik endet.

